

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Montag, 27. Mai 2024

Allgemeine Situation

Die Wetteraussichten für die kommenden Tage sind schwierig vorherzusagen, da wir zwischen einem Hoch- und Tiefdruckgebiet liegen. Setzt sich das Tiefdruckgebiet über uns fest, führt es zu kühleren Temperaturen. Wird dann noch feuchte Mittelmeerluft herangeführt, kann es kräftig regnen und nochmals abkühlen. Die Temperaturen werden ab Mittwoch kaum noch 20°C erreichen. Trocken bleibt es voraussichtlich am Dienstag und Mittwoch bis in die Nachmittagsstunden.

Die Reben in wenig frostgeschädigten Anlagen befinden sich meist im 10- bis 11-Blattstadium. Die Gescheine haben sich stark vergrößert. Die Einzelblüten spreizen sich meist noch nicht. Je nach weiteren Temperaturverlauf kann mit dem Einsetzen der Blüte in der kommenden Woche gerechnet werden.

In frostgeschädigte Anlagen hat der Beiaugenaustrieb ca. 5 Blätter erreicht. Hier ist jetzt auch ein regelmäßiger Pflanzenschutz notwendig.

Der Zuwachs vom Sonntag 19.05. bis 26.05. lag bei etwa 430 cm². Bei den empfohlenen Mitteln sollte nach 600 cm² eine Nachfolgebehandlung erfolgen.



Bild: Gescheine wachsen in diesem Stadium sehr stark zu und bieten daher häufig ungeschützte Stellen. WBR

Peronospora

Die immer wieder auftretenden Niederschläge und lange Blattnasszeiten sind für die Entwicklung des Peronosporapilzes sehr günstig. In Anlagen, in denen bereits befallene Blätter oder Gescheine gefunden wurden, kann sich der Pilz über Sekundärinfektionen schnell ausbreiten, wenn ungeschützte Blattfläche vorhanden ist. Daher müssen die Spritzabstände unbedingt dem Zuwachs (max. 600 cm², siehe Berechnungen in Vitimeteo) angepasst werden.

In Anlagen, in denen Befallsstellen gefunden wurden, empfehlen wir den Einsatz der Mittel:

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Zorvec Vinabel (Q/E)	0,38
Zorvec Zelavin (Q)	0,18
Bria (Pack) Flovine	0,89

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Ansonsten können folgende Präparate verwendet werden

Kontaktfungizid mit phosphoriger Säure

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Delan WG	0,44
Folpan 80 WDG	0,89
Polyram WG	1,78
Veriphos	2,22

oder

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Delan Pro	2,67
Orvego (C/S)	0,89
VinoStar (C)	1,11
Forum Gold (C)	1,07
Ampexio (C/E)	0,3
Videryo (F)	1,39

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)
weitere s. RSL Tab. 4 und 5

Polyram WG – Aufbrauchfrist bis 28.11.2024

Bitte melden Sie sichere Ölfleckfunde oder befallene Gescheine in Vitimonitoring, bei ihrem Rebschutzwart oder beim Rebschutzdienst.

Achtung Verwechslung: In vielen Anlagen werden gelbliche Aufhellungen gefunden, die mit einem Ölfleck verwechselt werden können. Oft kommen diese Aufhellungen an nekrotischen Stellen vor (Blatteinriss, punktförmige Nekrosen). Legen Sie solche Blätter bitte über Nacht bei Zimmertemperatur in eine feuchte und geschlossene Plastiktüte ein. Wenn es sich um Peronospora handelt, zeigt sich am nächsten Tag unter der gelblichen Verfärbung der typische Pilzrasen von Peronospora. Taucht kein Pilzrasen auf, handelt es sich nicht um Peronospora.

Oidium

Die vorhergesagte regnerische und kühlere Witterung ist für Oidium wenig förderlich. Im Blü-
tebereich ist aber keine Toleranz gegenüber diesem Pilz zulässig. Daher sind bei einer anste-
henden Behandlung jetzt potente, organische Präparate anzuwenden.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Belanty (G)	1,0
Dynali (R/G)	0,44
Vivando (K)	0,18
Prosper TEC (H)	0,73

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Achten Sie auf das Resistenzmanagement!

Im Mehlaufenster (letzte „Vorblüte“ bis „Trauben gehen in den Hang“) keine Wirkstoffgruppe
zweimal anwenden.

Pockenmilben/Kräuselmilben

Stellenweise wird stärkerer Befall durch diese Weichhautmilben gemeldet. In betroffenen Anla-
gen sollte bis zum Stadium „abgehende Blüte“ die Teilwirkung von Netzschwefelpräparaten
ausgenutzt werden, um die weitere Vermehrung zu unterbinden.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Microthiol WG	8,00
NS Stulln	5,00
Kumulus, Thiovit Jet	4,80

Pflanzenschutz in PIWI-Sorten

Zur Resistenzerhaltung gegen Pilzkrankheiten sollten auch PIWI-Sorten um die Blüte 2- bis 3-mal behandelt werden. Auf tierische Schädlinge muss geachtet werden, da hier keine Widerstandfähigkeit besteht.

Auflockerung der Traubenstruktur

Zur Vorbeugung gegen Traubenfäulen und Essigfäule ist eine lockere Traubenstruktur vorteilhaft. Die jetzt anstehende zweite Behandlung mit Sprint Alga 0,5 – 0,7 l/ ha kann eine lockerere Traubenstruktur bewirken.

Nach der Behandlung können wuchsstoffähnliche Symptome auftreten, die sich nach etwa 2 Tagen wieder verwachsen. Das Befahren jeder Gasse wird vom Hersteller empfohlen. Beachten Sie die Hinweise zur Mischbarkeit.

Laubarbeiten und Begrünung

Halten Sie durch rechtzeitige Laubarbeiten ihre Anlagen befahrbar. Dies stellt eine gute Applikationsqualität sicher.

Durch die ausreichend fallenden Niederschläge können die Begrünungen auch mal höher wachsen. Bodenbearbeitungen haben bei den derzeitigen Bedingungen zu unterbleiben.

Informationsplattformen für alle

Informationen zur Gefährdung durch Pilzkrankheiten unter: www.vitimeteo-by.de

Informationen zum Auftreten von Krankheiten/Schädlingen unter: www.vitimonitoring.de)

Nutzen Sie diese Möglichkeiten für ihre betrieblichen Entscheidungen.